

## Stadt spannt Schirm auf

Awo-Sozialarbeiter sollen doch nicht im Regen stehen

**LANGWASSER** – Gute Nachricht für die Jugendlichen in Langwasser: „Wir lassen die Straßen-Sozialarbeiter der Arbeiterwohlfahrt nicht im Regen stehen.“ Dies verspricht der Aussiedler-Beauftragte der Stadt, Wolfgang Lang, im Auftrag von Sozialreferent Reiner Pröhl.

Das Streetwork-Projekt für die Aussiedler-Jugendlichen soll auf alle Fälle weitergehen, so Lang. Auch für nächstes Jahr seien städtische Mittel in Höhe von rund 25 000 Euro im Haushalt eingestellt. Ob auch die das Projekt mittragenden EU-Gelder und Bundesmittel aus dem Programm „Soziale Stadt“ weiter fließen werden, sei freilich noch offen.

Von dem Geld wird die Arbeit der beiden Sozialpädagogen Manfred Hahn und Jutta Zier finanziert, die auf der Straße den direkten Kontakt zu den Jugendlichen suchen, ein Vertrauensverhältnis aufbauen und so zur Integration der jungen Migranten beitragen. Von den Streetworkern wird u. a. auch der neue Unterstellplatz neben dem Langwasserbad betreut. Hahn hatte im letzten *Stadtanzeiger* auf das Auslaufen der Finanzierung hingewiesen. ca

---